

KwieKulik *Aktivitäten mit Dobromierz*

6. Februar – 13. März 2010

Eröffnung: 5. Februar, 2010, 18.00-21.00 Uhr

Die Galerie ZAK BRANICKA hat die Ehre *Aktivitäten mit Dobromierz* zeigen zu können, eine zwischen 1972 und 1974 entstandene Arbeit des künstlerischen Duos KwieKulik, das zu den wichtigsten Phänomenen osteuropäischer Neo-Avantgarde gehört. *Aktivitäten mit Dobromierz* erlangte zuletzt durch die Präsentation auf der XI Documenta in Kassel und der XI Biennale in Istanbul internationale Aufmerksamkeit (2009).

KwieKulik setzte sich aus dem Künstlerpaar Zofia Kulik und Przemyslaw Kwiek zusammen. In der Zeit zwischen 1971 und 1987 schufen sie gemeinsam unzählige Objekte, Filme, Fotografien, Performances und künstlerische Aktionen. In ihrer eigenen Wohnungen gründeten sie die private Galerie "Atelier für Aktion, Dokumentation und Verbreitung" (Pracownie Dzialan Dokumentacji i Upowszechniania), in deren Rahmen sie Vorträge und Ausstellungen organisierten und das künstlerische Leben der 70er und 80er Jahre dokumentierten. Fast alle künstlerische Aktivitäten wurden von ihnen archiviert. Ihr Schaffen hatte eine radikale gesellschaftliche und politische Dimension, es war eine Art Laboratorium zeitgenössischer Kunstformen. Zu den zahlreichen von KwieKulik realisierten Zyklen gehören unter anderem: "Auftragsarbeiten", "Geld verdienen und Kreativität", "Visuelle Spiele", "Politische Spektakel" und die in der Galerie gezeigten *Aktivitäten mit Dobromierz*.

Nach der Geburt ihres Sohnes Dobromierz (1972), bezogen KwieKulik das Kind in den ersten zwei Jahren immer wieder mit in ihre künstlerische Aktivitäten ein. Die Resultate betitelten sie "ästhetische Zeitfolge". *"In einer Verbindung aus elterlichen Pflichten und künstlerischer Arbeit entstehen unterschiedlichste Konstellationen unseres Sohnes mit Alltagsgegenständen, mit Gefäßen und Flächen, in unserer Wohnung oder während der Spaziergänge, jede dieser Zusammenstellungen notieren wir auf Dias."* Bei der von ZAK BRANICKA gezeigten Präsentation kann man hunderte solcher Kompositionen betrachten, der Säugling sitzt in einem Eimer oder in der Kloschüssel, liegt zwischen Gemüse, Besteck oder anderen Alltagsgegenständen.

Für KwieKulik war Kunst eine Ausweitung alltäglichen Lebens. Ähnlich wie andere Kunstduos dieser Epoche wie Abramovic/Ulay (1976-89) oder Gilbert&George (ab 1968) arbeiteten KwieKulik im Grenzbereich von Performance, Body Art und privatem Leben. Angesichts sozialistischer Realität erfanden sie alternative künstlerische Ausdrucksformen. In *Activities with Dobromierz* manipulieren die Eltern ihr Kind wie eine Puppe, was eine stark politische Botschaft transportiert - Unterdrückung durch Macht. Es ist die Antwort der Künstler auf die allgegenwärtige Manipulation und Zensur und deren Einführung des Absurden in die Realität (obwohl sozialistischer Realität von sich aus genügend Absurdität innewohnte). Gleichzeitig sollte *Aktivitäten mit Dobromierz* eine visuelle Entsprechung für mathematische und logische Operationen herstellen, für die sich Kwiek und Kulik zu dieser Zeit interessierten.

Über viele Jahre hinweg war die Arbeit von KwieKulik nur einem kleinen Publikum bekannt, sie funktionierte weder in der "sicheren Avantgarde" noch (selbstredend) im Rahmen offizieller Kunst. Im Jahr 1987 trennten sich Zofia Kulik und Przemyslaw Kwiek und arbeiten seitdem unabhängig voneinander.